

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 21 (1903)
Heft: 36

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an Fr. 6.
2^e semestre » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Preis du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Aufschwung der Ver. Staaten von Amerika. — Offizielle und private Diskontsätze. — Vorstoss amerikanischer Trusts nach Europa. — Das deutsche Volkseinkommen im Jahre 1900. — Fleischnot. — Tuberkulin-impfungen an Rindern in Bayern. — Mines et métallurgie au Mexique.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 24. Januar. Unter der Firma Genossenschaft Schweizerischer Metzgermeister hat sich mit Sitz in Altstätten am 7. Dezember 1902 eine Genossenschaft gebildet. Zweck derselben ist, das von der «Aktiengesellschaft Schweizerischer Metzgermeister» geführte Fabrikations- und Handelsgeschäft (Talgsmelzerei und Handel mit Häuten und Fellen) in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 31. Dezember 1902 zu erwerben und zu betreiben. Genossenschafter ist derjenige, der mindestens einen Anteilsschein erworben und sich durch besonderen Vertrag verpflichtet hat, die aus seinem Metzgereigewerbe resultierenden Häute, Felle und Talg oder einen dieser Artikel, bei Vermeidung einer Konventionalstrafe von Fr. 300, während mindestens zwei Jahren der Genossenschaft vollständig und regelmässig zu liefern. Die Anmeldung zur Mitgliedschaft hat schriftlich zu erfolgen. Ueber die Aufnahme entscheidet endgültig das Direktionskomitee. Die Aufnahme erfolgt auf Grund der dem Gesuchsteller übergebenen Statuten und des heute bei der Aktiengesellschaft Schweizerischer Metzgermeister geltenden Lieferungsreglementes. Die Mitgliedschaft erlischt: 1. durch Austritt, 2. durch den Tod des Genossenschafter, 3. durch Ausschluss, 4. durch Geschäftsaufgabe, 5. wenn der Genossenschafter in Konkurs fällt oder fruchtlos geplatzt wird. Der Genossenschafter, der zwei Kalenderjahre der Genossenschaft angehört hat, kann, unter Beobachtung einer vorausgehenden sechsmonatlichen Kündigungsfrist, auf den Schluss des Geschäftsjahres seinen Austritt schriftlich erklären. Erfolgt keine Kündigung, so ist der Genossenschafter so lange auf je weitere zwei Geschäftsjahre gebunden und lieferungspflichtig, bis er vor schriftgemäss gekündigt hat. Wird das Geschäft von der Erbmasse oder von einem Erben eines verstorbenen Mitgliedes fortgesetzt, so kann das Direktionskomitee dem Geschäftsbetrieb auf sein Begehren den Erwerb der Anteilsscheine bewilligen und ihm die Mitgliedschaft verleihen. Erlischt die Mitgliedschaft infolge Kündigung, Ausschluss, Konkurs oder fruchtloser Pfändung, so sind die dem ausscheidenden Genossenschafter gebührenden Anteilrechte gegen Vergütung einer Abgangsschädigung der Genossenschaft zurückzugeben. Die Höhe der Abgangsschädigung richtet sich nach dem innern Werte der Anteilsscheine. Diesen Wert stellt die Generalversammlung der Genossenschafter jeweils in ihrer ordentlichen Jahresversammlung für alle aus dem Vorjahre anheimfallenden Anteilsscheine endgültig fest. Im übrigen hat der ausscheidende Genossenschafter keinerlei Ansprüche am Genossenschaftsvermögen. Das Geschäftskapital beträgt mindestens Fr. 250,000, eingeteilt in 2500 volleinbezahlte auf den Namen lautende Anteilsscheine von je Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Das Rechnungsjahr schliesst mit dem 31. Dezember. Die Jahresrechnung ist den Genossenschaftern vierzehn Tage vor der ordentlichen Generalversammlung zuzustellen. Vom Jahresgewinne ist zunächst ein angemessener Betrag zu Abschreibungen und zur Auflösung des Reservefonds zu verwenden. Der Rest wird nach Ermessen der Generalversammlung ganz oder teilweise als Dividende an die Anteilsscheinbesitzer und als Extravergütung ausgerichtet. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung der Genossenschafter, der Verwaltungsrat von 15 Mitgliedern, die Direktion (Direktionskomitee, bestehend aus 3 Mitgliedern, Direktor und Direktor-Stellvertreter), und die Kontrollstelle. Der Direktor und dessen Stellvertreter vertreten die Genossenschaft nach aussen und führen je durch Einzelzeichnung rechtsverbindliche Unterschriften. Der Direktor ist: Jacob Schoch-Wiedemann, von Wädenswil, in Zürich II, und Stellvertreter Conrad Fennner-Lochmann, von Zürich, in Zürich V. Geschäftslokal: An der Bahnhofstrasse.

26. Januar. Die Gesellschaft der Firma Gebrüder Huber (Huber frères) in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 12 vom 12. Januar 1903, pag. 45) — Gesellschafter: Johann Conrad Huber, Albert Huber und Richard Huber — führen die Firma auch in italienischer Sprache Fratelli Huber. Die Firma hat in Zürich I, Börsenstrasse 21 eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch die Gesellschafter Johann Conrad und Albert Huber vertreten wird. Natur des Geschäftes: Papier en gros.

26. Januar. Unter der Firma Verband für Bezug hydraulischer Bindemittel hat sich mit Sitz in Zürich am 18. Januar 1903 eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck verfolgt, ihren Mitgliedern den Bezug von hydraulischen Bindemitteln zu erleichtern. Als Mitglieder können vom Vorstände sowohl Einzel-Personen als Gesellschaften, gestützt auf eine schriftliche Erklärung, aufgenommen werden. Jeder Genossenschafter hat ein vom Vorstände zu bestimmendes Eintrittsgeld zu entrichten. Von weitem

Beiträgen irgend welcher Art sind die Mitglieder entbunden. Der Austritt eines Mitgliedes kann je auf Ende eines Rechnungsjahres, resp. 31. Dezember eines Jahres, nach vorangegangener sechsmonatlicher Kündigung erfolgen. Der ordnungsmässige Austritt berechtigt zum Rückbezug des Eintrittsgeldes und des vom Vorstand festzusetzenden Dividendenanteils. Ungeldeter Austritt zieht den Verlust des Eintrittsgeldes und einer allfälligen Dividende nach sich. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Der sich nach Abzug sämtlicher Betriebsunkosten ergebende Reingewinn wird an die Genossenschafter im Verhältnis und im Umfang ihrer Warenbezüge durch Beschluss der Generalversammlung verteilt. Ein Vorstand, bestehend aus 1—3 (gegenwärtig 3) Mitgliedern, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen dieselben unter sich je zu zweien kollektiv rechtsverbindliche Unterschriften. Als solche sind gewählt: Johannes Müller, von Sünikon-Steinmaur, in Zürich III, Andreas Walch, von Zürich, in Zürich III, und Gottfried Honegger, von Dürnten, in Rütli. Geschäftslokal: Sihlquai 141, Zürich I.

26. Januar. Inhaber der Firma Alfr. Zangger in Fischenthal ist Alfred Zangger, von und in Fischenthal. Droussage von Seidenabfällen und Baumwollzwirnerel. Zum Wasserfels.

27. Januar. Die Firma E. Harburger & Söhne in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 336 vom 27. Oktober 1899, pag. 1353) (Filiale der gleichnamigen Firma in Gailingen, Baden) und damit die Prokura Saly Harburger, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des alleinigen Inhabers Baruch Harburger nach Gailingen erloschen.

27. Januar. Inhaber der Firma Saly Harburger in Zürich III ist Saly Harburger, von Gailingen (Baden), in Zürich I. Eisen, Metalle und Abfälle. Im alten Rohmaterialbahnhof.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1903. 27. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Jenny & Rossler in Bern (S. H. A. B. 1891, pag. 915) hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist beendet und die Firma erloschen.

28. Januar. Die Firma J. Weber, Drechsler in Bern (S. H. A. B. Nr. 391 vom 22. November 1901, pag. 1561) wird infolge verhängten Konkurses von Amteswegen gestrichen.

Bureau Burgdorf.

27. Januar. Die Firma Fritz Leibfarth in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 309 vom 10. November 1898, pag. 1236) hat den Betrieb der Wirtschaft zur Pfister aufgegeben, dagegen denjenigen des Restaurants Steinhof in Burgdorf übernommen.

Bureau de Courtelary.

26 janvier. Sous la dénomination de Association agricole d'Orvin, il existe à Orvin (Berne), une association qui a pour but le développement de l'agriculture et de l'élevage du bétail. Les statuts sont du 21 mars 1901. La durée de l'association est indéterminée. Pour devenir membre de l'association il faut être agréé par l'assemblée générale, jouir de ses droits civils et politiques et payer un droit d'entrée de fr. 5. La contribution annuelle est de fr. 2. La qualité de membre de l'association se perd: 1° par démission du sociétaire à donner par écrit; 2° par exclusion prononcée par l'assemblée générale lorsque le sociétaire ne remplit pas ses devoirs envers l'association ou s'il s'est rendu coupable d'actes de déloyauté; 3° par la perte de ses droits civils et politiques et 4° par le décès du sociétaire. Le membre sortant ou exclu perd tous ses droits à la fortune de l'association. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association. Ces engagements seront uniquement garantis par les biens de l'association. En dehors des cas où la loi prescrit une publication dans la feuille officielle suisse du commerce, les avis de l'association ont valablement lieu dans le «Journal du Jura». Les organes de l'association sont: 1° l'assemblée générale; 2° le comité se composant du président, du vice-président, du secrétaire, du caissier et de trois assesseurs, et 3° la commission de passation des comptes. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président du comité ou, en son absence, du vice-président et du secrétaire. Le comité est composé de: Constantin Grosjean, président; Fritz Léchoat-Auroi, vice-président; Florian-Eugène Jeanmaire, secrétaire; Arnold Ferrat, caissier, tous quatre de et à Orvin; Arnold Hostettmann, de Langnau; Fritz Glauser, de Jegenstorf, et Auguste Mottet, d'Orvin, ces trois derniers demeurant aussi à Orvin.

Bureau Nidau.

28. Januar. Die Firma Dr. O. Girard in Nidau (S. H. A. B. vom 17. April 1902) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau de Porrentruy.

27 janvier. Dans son assemblée générale du 27 décembre 1902, la société l'Harmonie-fanfare de Vendincourt, à Vendincourt (F. o. s. du c. du 9 janvier 1897, n° 6, page 23; 14 février 1898, n° 45, page 181; 1^{er} mars 1899, n° 65, page 261; 1^{er} février 1900, n° 36, page 146; 27 août 1901, n° 299, page 1193; 17 janvier 1902, n° 49, page 73), a renouvelé son comité pour 1903. En remplacement de Armand Mamie, démissionnaire, le secrétaire-caissier de la société a été désigné en la personne d'Ernest Frossard, à Vendincourt, lequel signera au nom de la société collectivement avec le président, Xavier Corbat, confirmé dans ses fonctions.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

28. Januar. Die Käseereignossenschaft Friedersmatt, mit Sitz in Friedersmatt (S. H. A. B. Nr. 114 vom 24. Oktober 1888, pag. 867, und Nr. 393 vom 21. Dezember 1899, pag. 1582), hat am Platze des Christian Witschi zum Sekretär des Vorstandes gewählt: Gottlieb Schüpbach von Signau, Landwirt auf der Nüchtern zu Bowil. Der Präsident und die Beisitzer wurden wieder bestätigt.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1903. 27. janvier. La société en nom collectif Louis Egger & Co., à Fribourg (F. o. s. du c. 1901, page 6; 1896, page 1215 et 1898, page 1395), est dissoute; la liquidation en sera opérée par les associés eux-mêmes, sous la raison sociale Louis Egger & Co. en liq^{ca}.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

27. janvier. La raison Alphonse Franc, à Massonnens (F. o. s. du c. du 13 octobre 1893, n° 284, page 1186), est radiée pour cause de décès du titulaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1903. 26. Januar. Der Verein unter dem Namen Militärschützen-gesellschaft Etziken-Hüniken, mit Sitz und Gerichtsstand in Etziken (S. H. A. B. Nr. 277 vom 5. August 1901, pag. 1105) hat in der Generalversammlung vom 11. Januar 1903: a. seine Statuten revidiert und den § 3. folgendermassen abgeändert: «Für die Verbindlichkeiten des Vereins haften die jeweiligen Mitglieder persönlich und solidarisch.» b. das Komitee neu bestellt und gewählt: 1) zum Präsidenten: Hermann Arni, Lehrer in Etziken; 2) zum Aktuar: Albert Stampfli, Gemeindegemeinderat in Etziken; 3) zum Kassier: Franz Wetterwald, Commis in Etziken. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Stadt Solothurn.

27. Januar. Der Kunstverein der Stadt Solothurn, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 254 vom 11. September 1896, pag. 1046), hat in seinen Generalversammlungen vom 12. und 20. Dezember 1902 seine Statuten abgeändert. Darnach wird die ordentliche Mitgliedschaft erworben durch Beschluss des Vereinskomitees; Ehrenmitglieder ernannt die Generalversammlung. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 5, der ordentliche Jahresbeitrag Fr. 6; überdies können von der Generalversammlung ausserordentliche Beiträge beschlossen werden, deren Höhe jährlich Fr. 6 nicht übersteigen darf. Der Austritt eines Mitgliedes kann nur am Ende eines Vereinsjahres (31. Dezember) erfolgen. Durch Austritt und Ausschluss verliert das Mitglied jeden Anspruch auf das Gesellschaftsgut. Die persönliche Haftung der Mitglieder für Vereinsverbindlichkeiten ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: 1) die Generalversammlung; 2) das Komitee, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Kassier, Aktuar und drei Beisitzern, und 3) das Colloquium. Für den Verein handelt und zeichnet der Präsident oder der Vizepräsident. Präsident ist F. A. Zetter-Collin; Vizepräsident ist E. Schlatter, Stadtbaumeister. Die übrigen im Handelsamtsblatt vom 11. September 1896 publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

28. Januar. Die Firma G. Bärtschi in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 10 vom 30. Januar 1883, pag. 67) erteilt Prokura an den Sohn des Inhabers, Ernst Bärtschi, von und in Solothurn.

28. Januar. Die Firma Eduard Kämpfer in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 89 vom 29. März 1897, pag. 367) ist infolge Wegzuges des Inhabers von Amtswegen gestrichen worden. Damit erlöscht auch die an Klara Kämpfer in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 343 vom 10. Oktober 1901, pag. 1369) erteilte Prokura.

28. Januar. Die Firma Urs Berger in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 307 vom 10. September 1900, pag. 1232) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gestrichen worden.

28. Januar. Der Verein Eisbahngesellschaft Solothurn in Liquidation in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 229 vom 2. Dezember 1891, pag. 927 und Nr. 129 vom 4. April 1902, pag. 513) ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1903. 26. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Basel in Basel (S. H. A. B. Nr. 223 vom 8. August 1896, pag. 919) hat in ihrer Generalversammlung vom 14. Januar 1903 den § 13, Absatz 2, ihrer Statuten abgeändert, so dass die Vertretung der Gesellschaft nach aussen auch vom Verwaltungsrat gewählten Direktoren mit Einzelunterschrift übertragen werden kann. Im übrigen bleibt die Vertretungsbefugnis geregelt wie bisher. Aus dem Verwaltungsrat ist ausgeschieden Paul Jordan, in Berlin, und somit dessen Unterschrift erloschen. Dagegen ist in denselben gewählt worden Ingenieur Simon Roos, von Offenbach a. M., wohnhaft in Berlin, welcher zusammen mit einem der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates oder einem Direktor oder einem Prokuristen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Die Gesellschaft widerruft ferner die an Rudolf Richard erteilte Kollektivprokura und erteilt dem Direktor Peter Paul Boeringer, von und in Basel, die Befugnis, die Gesellschaft durch seine alleinige Unterschrift rechtsverbindlich zu verpflichten.

27. Januar. Die Firma Max Gunz in Basel (S. H. A. B. Nr. 131 vom 5. April 1902, pag. 521) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

27. Januar. Unter der Firma Société d'Electricité de Bagnes gründet sich, mit dem Sitze in der Stadt Basel, eine Aktiengesellschaft mit dem Zwecke, die Wasserkraft des Torrent de Verbier und der Gure de Louvie (Wallis) zu erwerben und zur Gewinnung von elektrischer Energie auszunützen. Die Gesellschaft errichtet eine Zweigniederlassung in Chablé (Val de Bagnes, Wallis). Die Gesellschaftsstatuten sind am 19. Oktober 1902 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Dauer geschlossen. Das Aktienkapital beträgt fünfundachtzigtausend Franken (Fr. 85,000), eingeteilt in 340 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 250. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und im Bulletin officiel des Kantons Wallis. Der Ingenieur-Conseil führt mit einem der beiden andern Mitglieder der Direktion namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Mitglieder der Direktion sind: Ingenieur Georg Nolte, von und in Hannover, Hubert Siegmund, von und in Basel; Ingenieur-Conseil ist Adolf Silbernagel, von und in Basel. Geschäftslokal: Thiersteinerallee 29.

Graubünden — Grisons — Grigions

1903. 22. Januar. Die Firma Dr. Hoessli in St. Moritz-Dorf (S. H. A. B. Nr. 208 vom 16. August 1895, pag. 872) ändert die Natur des Geschäftes ab in: Sanatorium für Schwache und Nervöse.

26. gennaio. La ditta Berini Donato, in Bondo (F. u. s. di c. del 25 maggio 1883, n° 76, pag. 607), viene cancellata in seguito ad associazione del proprietario.

Donato Berini, fu Giuseppe, Donato Berini, di Donato, e Battista Gelpi, fu Bartolomeo, tutti di Schignano d'Intelvi (Italia), e domiciliati a Promontogno, hanno ripreso il commercio dell'estinta ditta «Berini Donato», addì 1° giugno 1902, formando una società in nome collettivo sotto la firma Berini & Cie., in Promontogno. Genere del commercio: negozio in pietre lavorate e grezze. Locale: casa Giacomo Baltresca.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1903. 27. Januar. Der Verein unter dem Namen Aargauischer Tier-schutzverein in Aarau (S. H. A. B. 1896, pag. 1137) hat seine Vertreter nach aussen wie folgt bestellt: Präsident ist Dr. Hermann Fischer-Sigwart, von und in Zolingen; Vizepräsident ist Xaver Meisel, Stadtförster, von und in Aarau; Aktuar ist Johann Wehrli, Sekretär, von Küttigen, in Aarau. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bezirk Laufenburg.

28. Januar. Der Verein unter dem Namen Evangelisch-reformierte Genossenschaft von Frick & Umgebung in Frick (S. H. A. B. 1900, pag. 675) hat an Stelle von Isaac Marti-Sulzer zum Präsidenten gewählt: Johann Meier, Tierarzt, von Ober-Endingen, in Frick.

Bezirk Lenzburg.

27. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma Käseereignossenschaft Hunzenschwil in Hunzenschwil (S. H. A. B. 1900, pag. 1587) hat an Stelle von Jakob Zubler zum Aktuar gewählt: Rudolf Rohr, Gemeindegemeinderat, von und in Hunzenschwil.

Bezirk Muri.

28. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma Viehzuchtgenossen-schaft Bünzen in Bünzen (S. H. A. B. 1898, pag. 1306) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Heinrich Abt, von und in Bünzen; Vizepräsident ist Josef Leonz Kuhn, von und in Bünzen. Aktuar ist Johann Koch, von und in Bütikon. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovio

1903. 26. Januar. Die Firma Carl Ammann, Mech. Bauschlosserei in Ermatingen (S. H. A. B. Nr. 184 vom 5. Juni 1899, pag. 744), ist infolge Wegzuges nach Arbon hierorts erloschen.

27. Januar. Die Firma J. Kopetschny in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 9 vom 10. Januar 1901, pag. 33) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma J. Kopetschny's Wwe in Frauenfeld ist Witwe Anna Kopetschny geb. Hanauer, von und in Frauenfeld. Mech. Spenglererei. Die Firma erteilt Prokura an Jean Kopetschny, Sohn, von und in Frauenfeld.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Gully.

1903. 26. janvier. Dans son assemblée générale du 30 novembre 1902, la Société de la Laiterie de l'Epesse rière Puidoux, a constitué son comité comme suit: Président Lambelet Louis; secrétaire Bourlout, Daniel; membres Chappuis, Siméon; Chevalley, Louis; Palley, David; Légeret, Alois, tous rière Puidoux.

28. janvier. La raison Ch. Aug. Blanc, à Chexbres (F. o. s. du c. du 4 mai 1895) est radiée par suite de décès du titulaire.

La maison est continuée avec reprise de l'actif et du passif par Françoise-Lina née Junod, veuve du prédit Auguste Blanc, à Chexbres, sous la raison Vve Aug. Blanc. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, tissus, quincaillerie, poterie, tabacs et cigares.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion.

1903. 15. janvier. La Société du Chemin de fer du Gornergrat (Gorner-gratbahn-Gesellschaft) société anonyme, avec siège à Sion, a, dans son assemblée générale du 15 avril 1902, révisé ses statuts. Les faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 14 juillet 1896, n° 197, page 816 et du 18 juillet 1901, n° 259, page 1033, ne sont pas modifiés par cette révision.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1903. 26. janvier. Paul Blösch, de Peseux, y domicilié, et Léon Favre, de Rossens (Fribourg), domicilié à Rouge Terre, rière Hauterive (Neuchâtel), ont constitué à Peseux, sous la raison sociale Blösch et Favre, une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} novembre 1902. Genre de commerce: Vins et spiritueux. Bureaux: à Peseux n° 123.

Bureau du Locle.

26. janvier. La raison de commerce F. M. Ryser, aux Brenets (F. o. s. du c. du 30 janvier 1883, n° 10) est radiée ensuite du décès de son chef.

Paul Philémon Ryser et sa sœur Zélie-Marguerite Ryser, de Dürrenroth (Berne), tous deux domiciliés aux Brenets, ont constitué aux Brenets, sous la raison sociale P. et Z. Ryser, une société en nom collectif commencée le 1^{er} janvier 1903. Cette société succède à la maison «F. M. Ryser» radiée ce jour, et reprend la suite de ses affaires. Genre de commerce: Fabrique de ressorts de montres.

Genève — Genève — Ginevra

1903. 27. janvier. La maison E. Lacroix, Agence générale d'assurances, et recouvrements, à Genève (F. o. s. du c. du 7 mars 1899, page 295), a donné, depuis le 1^{er} janvier 1903, procuration à Emile Stucky, de Genève, y domicilié.

27. janvier. Dans son assemblée générale du 12 janvier 1903, la société dite Chambre syndicale des Ouvriers et ouvrières en Chapellerie à Genève, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 5 mai 1902, page 706), a renouvelé son bureau comme suit: Raphaël Renou, président, au Petit-Saconnex; Joseph Lejeune, trésorier, à Genève; et Eugène Blanchod, secrétaire, à Carouge.

27. janvier. Dans son assemblée du 1^{er} décembre 1902, la société dite Société catholique romaine de Saint-François à Plainpalais, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 29 juillet 1901, page 1074; et du 25 octobre 1901, page 1446), a nommé membres de son comité, Antoine Rossillon, et Auguste Dupont, tous deux domiciliés à Plainpalais, en remplacement de MM. Huet-du Pavillon, et Hellé, démissionnaires.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aufschwung der Ver. Staaten von Amerika

verglichen mit der Entwicklung Grossbritanniens, Deutschlands und Frankreichs.

Obwohl exakte Vergleiche nicht möglich sind, so ist doch die beispiellose Entwicklung der Ver. Staaten und namentlich auch die Steigerung des Industrieexportes derselben ersichtlich. Wenn auch Gross-

britanniens Export noch bedeutend grösser ist, so nahm doch die englische Ausfuhr in den letzten zehn Jahren nur um 13 % zu, gegenüber der amerikanischen Ausfuhr mit 155 %, nach 15 % in der vorhergehenden Dekade.

England				Deutschland				Frankreich				Ver. Staaten v. Amerika				Zu- oder Abnahme für die Ver. Staaten	
	1882	1892	1901/1902		1882	1892	1901/1902		1882	1892	1901/1902		1882	1892	1902	1892 gegen 1882	1902 gegen 1892
Bevölkerung	35,206,617	38,153,676	41,952,510		45,719,000	50,266,000	57,566,000		37,730,000	38,360,000	38,595,000		17 52,495,000	17 65,086,000	17 79,003,000	+ 12,591,000	+ 13,917,000
Privatdepósitos in Nationalbanken	3 118,421,000	3 153,231,000	3 204,496,000		4 41,786,582	4 119,750,000	4 141,980,000		5 72,046,000	5 65,929,000	5 71,813,000		17 6,901,720	17 6,456,177	3,209,273,894	+ 697,554,457	+ 1,444,817,717
Depósitos in Sparkassen	4 407,084,681	5 575,407,797	7 986,116,543		6 433,437,630	6 845,305,824	6 1,367,499,204		347,882,000	741,354,000	7 824,932,000		966,797,091	1,712,769,026	2,750,177,290	+ 745,971,945	+ 1,037,408,264
Zahl der Depósitos in Sparkassen	4,411,959	6,954,236	10,434,877		6 3,341,610	5,974,782	6 8,670,709		4,645,393	8,084,435	10,689,866		2,710,354	4,781,605	6,666,672	+ 2,071,251	+ 1,885,067
Depósitos in Privatbanken	1,699,552,000	2,573,094,000	3,601,085,000		—	—	—		—	—	—		295,622,160	19 98,091,148	131,669,948	+ 202,531,012	+ 38,578,800
Total der Depósitos	2,225,057,681	3,301,732,797	4,741,647,543		887,144,000	600,000,000	721,100,000		—	—	—		2,785,938,053	4,680,490,156	9,315,193,912	+ 1,874,562,103	+ 4,684,703,756
Gold, inkl. Zertifikate in Zirkulat.	592,000,000	550,000,000	511,000,000		1,229,161,000	1,284,177,000	1,320,214,000		874,876,000	800,000,000	810,600,000		363,289,345	549,662,443	988,793,298	+ 186,382,098	+ 889,130,855
Ausstehende Nationalbanknoten	137,244,877	140,208,440	158,973,732		886,954,000	1,094,177,000	1,249,714,000		13 628,745,000	13 622,601,000	13 817,206,000		362,727,747	172,432,146	380,476,334	+ 190,295,601	+ 208,044,188
Geldumlauf	821,844,877	790,203,440	786,773,732		—	—	—		2,006,507,000	2,122,601,000	2,049,006,000		1,174,290,419	1,601,347,187	2,249,390,561	+ 427,056,768	+ 648,043,364
Zirkulation per Kopf	23.34	20.71	18.75		18.36	21.77	21.71		53.19	55.33	53.09		22.37	24.60	28.43	+ 2.23	+ 3.83
Total Bank Clearingverkehr (f)	30,274,000,000	31,544,000,000	46,529,000,000		—	—	—		877,205,000	939,608,000	2,056,607,000		61,054,353,600	60,883,572,438	116,021,618,003	+ 170,781,162	+ 55,138,045,565
Rindvieh (Zahl)	9,832,417	11,519,417	11,477,824		15,716,764	17,555,894	15 18,939,692		11,617,792	13,364,434	15 14,520,832		2,765,938,053	4,680,490,156	9,315,193,912	+ 1,874,562,103	+ 4,684,703,756
Schafe (Zahl)	27,448,220	33,642,803	30,829,389		19,189,715	13,589,612	9,692,501		21,634,706	21,504,956	15 20,179,561		54,067,590	54,988,365	13 61,605,811	+ 77,859	+ 16,667,446
Schweine (Zahl)	3,956,495	3,265,898	3,411,129		9,206,195	12,174,288	16,807,014		6,259,980	6,339,100	15 6,740,405		44,122,200	52,398,019	13 62,876,103	+ 8,275,819	+ 10,478,089
Weizen (Bushels)	80,922,800	60,775,245	53,927,729		93,822,000	116,215,000	91,817,000		343,544,000	310,836,000	304,210,000		504,185,470	515,949,000	22 626,947,007	+ 11,763,530	+ 110,998,007
Mais (Bushels)	—	—	—		—	—	—		27,068,000	27,607,000	15 22,448,000		1,617,025,100	1,628,464,000	22 2,545,366,379	+ 11,488,800	+ 916,902,379
Wolle (Pfund)	—	—	—		—	—	—		107,221,000	107,221,000	15 96,720,000		272,000,000	294,000,000	316,341,032	+ 22,000,000	+ 22,341,032
Zuckerproduktion	—	—	—		599,722	1,144,368	2,293,297		387,088	578,110	1,055,000		164,000	256,064	473,126	+ 92,064	+ 217,062
Kupfer (t)	3,464	495	532		17,200	25,400	31,681		—	—	—		40,467	154,018	272,264	+ 113,551	+ 118,246
Kohlenproduktion (t)	156,499,977	181,786,871	219,046,345		64,304,991	91,081,573	150,216,849		20,278,092	25,764,984	31,344,845		92,219,454	160,115,242	21 280,000,000	+ 67,895,788	+ 119,884,758
Roheisenproduktion (t)	3,586,680	6,709,255	7,928,647		3,827,371	4,859,470	7,731,994		2,007,000	2,024,000	2,363,000		4,623,323	9,157,000	21 17,782,000	+ 4,583,677	+ 8,625,000
Stahlproduktion (t)	2,259,649	3,019,640	5,000,000		1,057,820	2,712,659	6,293,170		446,612	671,741	1,576,692		4,927,581	9,275,581	20 13,473,595	+ 3,190,889	+ 8,546,014
Wareneinfuhr (f)	2,001,251,000	2,062,392,926	2,540,265,299		759,489,654	956,414,662	1,351,017,284		930,607,000	808,284,000	909,898,000		724,639,574	827,402,462	903,320,948	+ 102,762,888	+ 75,918,486
Warenausfuhr (f)	1,085,521,000	1,105,748,000	1,362,728,000		744,822,904	703,078,150	1,113,125,048		689,339,000	667,915,100	804,069,800		750,542,257	1,030,278,148	1,381,719,401	+ 279,735,891	+ 351,441,252
Ausfuhr v. landwirt. Produkten (f)	—	—	—		204,399,000	151,179,000	182,354,000		214,000,000	184,000,000	210,000,000		562,319,819	799,328,232	851,465,632	+ 247,108,423	+ 52,137,350
Ausfuhr v. Industrieprodukten (f)	16 970,681,400	956,791,239	1,126,564,729		527,699,000	530,145,000	688,409,000		364,447,000	362,617,000	398,104,000		134,794,346	158,510,937	403,641,401	+ 23,716,591	+ 245,130,464

30. Juni 1902.
 1 Volkzählung vom 24. März 1901.
 2 Oktober-Angaben des Londoner Economist für die Bank von England.
 3 Angaben für die Reichsbank und andere Emissionsbanken.
 4 Oktober-Angaben des Londoner Economist für die Bank von Frankreich und Filialen.
 5 Zahlen nur für Preussen.
 6 Daten für 31. Dezember 1901.
 7 Oktober-Angaben des Londoner Economist für alle Aktienbanken, ausgenommen die Bank von England.
 8 Oktober-Angaben des Londoner Economist für alle Aktienbanken.
 9 Gesamtvermögen an Gold und Silber in Münzen, nach Angabe d. Münzdirektors.
 10 Notenemission der Aktienbanken inkl. des Emissionsdepartements der Bank von England (ohne die Goldreserve dieses Departements).
 11 Gesamt-Notenemission der Reichsbank und anderer Notenbanken.
 12 Gesamt-Notenemission der Bank von Frankreich.
 13 Umsatz des Londoner „Clearing-House“, resp. der Pariser „Chambre des compensations“.
 14 Für das Jahr 1900.
 15 Für das Jahr 1900, endend 31. Dezember.
 16 Schätzung des Mathematikers des Schatzamtes.
 17 Volkszählungsjahre und -Ziffern.
 18 Unvollständig.
 19 1901.
 20 Handelschätzung.
 21 Vorläufige Schätzung.

Offizielle und private Diskontossätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepts.)

	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York	
1903	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz
3. Januar	4 1/2	4 1/2	3	2 1/2	4	2 1/2	3	3	5	4 1/2	5	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/2	4 1/2
10. "	4 1/2	4	3	2 1/2	4	2 1/2	3	3	5	4 1/2	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/2	4 1/2
17. "	4 1/2	3 1/2	3	2 1/2	4	2 1/2	3	3	5	4 1/2	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/2	4 1/2
24. "	4	3 1/2	3	2 1/2	4	2	3	3	5	4 1/2	4	3 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/2	4 1/2

* Für dreimonatliche Papiere.

Verschiedenes — Divers.

Vorstoss amerikanischer Trusts nach Europa. In letzter Zeit sind, wie die „Deutsche Industriezeitung“ schreibt, mehrfach Vorstösse amerikanischer Trusts nach Europa erfolgt, so besonders vom Oeltrust (der Standard Oil Co.), vom Kupfertrust (der Amalgamated Copper Co.), von den grossen Elektrizitätsgesellschaften der General Electric Co., der Westinghouse Electric Co. u. a.), sowie vor allem von dem Tabaktrust, der American Tobacco Company.

Schon 1898 bildete sich in den Ver. Staaten eine Vereinigung der grössten Tabakfirmen mit einem Gesellschaftskapital von 300 Mill. M. und mit einem fernerer Rückendeckkapitale von 800 Mill. Mark. 1901 beherrschte dieser „Tabaktrust“ die gesamte Zigarettenherstellung sowie 80 % des Tabakhandels der Ver. Staaten. Er begann seine Bestrebungen, seinen Absatz nach Europa auszudehnen, mit England als günstigstem Freihandelsgebiet im Jahre 1901. Zunächst bot er den englischen Firmen an, sie in seinen Verband aufzunehmen. Nur eine Firma, Ogden Limited, die etwa 3000 Arbeiter beschäftigte, liess sich zum Preise von 20 Mill. M. aufkaufen. Auf diese Art fasste der Trust festen Fuss. Er versuchte sodann sein Absatzgebiet zu erweitern, indem er den Grosshandelsagenten, die

die von ihm vorgeschriebenen Preise einhielten, 2 1/2 % Diskont, wenn sie aber ausschliesslich seine Erzeugnisse vertrieben, noch ferner 7 1/2 % Diskont und den Kleinhändlern 20—25 % Gewinn bei dem Verkaufe gewährte.

Dagegen vereinten sich 13 englische Fabriken in der Imperial Tobacco Company zu einem Antitrust mit einem Kapitale von etwa 300 Mill. M. Nun begann der Krieg zwischen beiden Teilen. Die Amerikaner veröffentlichten riesengrosse Anzeigen in den Blättern und setzten die Verkaufspreise für Zigaretten und Tabak um 30—50 % herab. Diese Preise suchten die Engländer noch zu unterbieten.

Die Imperial Tobacco Co. versprach ihren Kunden auch eine besondere Jahresprämie von 1 Mill. M., wenn sie sich verpflichteten, nur von ihr und nicht von Ogden zu beziehen. Ogden entsandte sofort Warnungstelegramme an alle Tabakhändler Englands, in denen er sie ersuchte, vor Annahme dieser Bedingungen die Vorschläge des amerikanischen Trusts abzuwarten. Dieser teilte dann auch durch Ogden den Händlern mit, dass er seinen Gesamtverdienst während der nächsten vier Jahre und ausserdem noch jährlich 4 Mill. M. unter sie verteilen wollte, wenn sie das Zirkular der Imperial Tobacco Co. nicht unterzeichneten, auch wenn sie weiter englische Waren führten. Die meisten Händler schlossen sich jetzt zu Schutz-

vereinen zusammen. Die Grosshändler bildeten die Wholesale Tobaccoist's Protection Association. Die Kleinhändler die United Kingdom Tobacco Dealers Alliance. Als fernere Gruppe traten die ausserhalb des Trusts und des Antitrusts stehenden "unabhängigen" Fabriken auf. Lange gegenseitige Bekämpfungen und Unterhandlungen folgten.

Das Ergebnis der tatkräftigen englischen Abwehr war das Abweisen des amerikanischen Angriffs und die Einigung des Trusts und Antitrusts über die Absatzgebiete. Die Amerikaner erhielten Amerika, die Briten Grossbritannien.

Jetzt begann der amerikanische Trust seine Versuche in Deutschland anzustellen. Zu Beginn des Jahres 1902 hatte er in Berlin versucht, sich in den Besitz der hauptsächlichsten an den verkehrsreichsten Strassen und Plätzen gelegenen Detailgeschäfte zu setzen, indem er der die meisten dieser Läden kontrollierenden Gesellschaft einen hohen Kaufpreis anbot. Diese lehnte jedoch schliesslich ab.

Da lenkte der Trust seine Blicke nach Dresden, wo mehrere grosse unabhängige Zigaretten- und Tabakfirmen ihren Sitz haben. Zunächst kauften im vorigen Frühjahr Vertreter des Trustvorsitzenden Duke dort wie in der Türkei, in Amsterdam und in Havanna grosse Mengen geschnittener und ungeschnittener Tabaks auf. Später erwarben sie, wie seinerzeit in London Ogden Limited, zunächst nur eine grosse Fabrik, und zwar die in Dresden gelegene grösste deutsche Zigarettenfabrik (Georg A. Jasmatzki & Co.).

Der Trust vergrösserte die von Jasmatzki gekaufte Fabrik bedeutend und baute sie nach amerikanischer Art um. Es sollen ihm auch mehrere deutsche Geschäfte und Fabriken zum Kaufe angeboten worden sein, was von anderer Seite bestritten wird. Er begann seine Tätigkeit mit dem Zugehen von Preisen und dem sehr billigen Verkauf der Ware.

Die Dresdener leitenden Fabriken, Händler und Importeure nahmen nun den Kampf gegen den Trust auf und führten ihn wochenlang erbittert weiter, leider in einer Weise, die wenig geeignet scheint, den Sieg zu verbürgen. Es wurde nämlich ein Ausschuss gebildet, um die öffentliche Meinung gegen den Trust mobil zu machen.

Es ist natürlich ausserordentlich schwierig, auf einem Gebiete, wo zur Zeit vieles noch Plan ist und wo zahlreiche private Einzelverhandlungen schweben, Tatbestände eindeutig festzustellen. Ob der deutsche Tabakmarkt im Augenblicke durch den amerikanischen Trust schon tatsächlich bedroht ist, wissen vermutlich nur wenige deutsche Interessenten genau. Eins aber ist sicher, und das ist durch das Beispiel Englands, unwiderleglich bestätigt worden. Es ist dies die Tatsache, dass sich die geschäftlichen Vorstösse amerikanischer Trusts nicht durch Zeitungsgeschrei, Massenversammlungen und Flugblätter bekämpfen lassen, sondern einzig durch geschäftliche Gegenvereinigung, durch einen Antitrust. Mögen einer solchen Vereinigung der deutschen Zigarren- und Zigarettenfabriken heute immerhin hunderte von verschiedenen Privatinteressenten entgegenstehen. Die Not wird die Fabrikanten schliesslich doch zu diesem Schritte drängen, wenn anders sie die nationale Selbstständigkeit ihrer Industrie in demselben Sinne behaupten wollen wie die Engländer. Der Versuch, den Kampf gegen den amerikanischen Trust auf das Tabakwaren kaufende Publikum abzuwälzen, scheint allerdings zurzeit noch zu zeigen, dass diese Erkenntnis in den betreffenden Kreisen noch nicht gereift ist. Ebenso der Versuch, das Eingreifen der Staatshilfe herbeizuführen. Es wäre im höchsten Masse bedauerlich, wenn durch solche Versuche mit ungeeigneten Mitteln kostbare Zeit verloren ginge, die besser auf eine wirkliche Abwehr des amerikanischen Vorstosses verwendet würde. Es ist Sache der Industrie, ihre eigenen Schlachten zu schlagen. Wenn noch nicht alle Kreise von Industriellen zu dieser Erkenntnis gelangt sind, so ist das bedauerlich. Es ist aber kaum zweifelhaft, dass die Not sie auch denen, die sie jetzt noch nicht haben, in Bälde beibringen wird. Besteht auf Seiten des amerikanischen Trusts wirklich die ernste Absicht, den deutschen Tabakmarkt zu unterjochen, dann kann nur ein ähnlicher Kampf demselben seine Unabhängigkeit sichern wie in England. Der Ausgang des Kampfes wird aber nicht allein vom Opfermut und Gemeinsinn der deutschen Tabakindustrie abhängen, sowie davon, ob sie den genialen Organisator findet, welcher erforderlich ist, um den erfahrenen Amerikanern die Spitze zu bieten, sondern davon, wo die günstigsten Produktionsverhältnisse und der höchste Stand der Technik erreicht ist.

— Das deutsche Volkseinkommen im Jahre 1900. In Schmollers «Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reich» vergleicht R. E. May das deutsche Volkseinkommen im Jahre 1900 mit dem Volkseinkommen des Jahres 1895, das er daselbst im Januarheft 1899 berechnet hat. Das deutsche Volkseinkommen ist danach von 25,4 Milliarden Mark im Jahre 1895 auf 31,2 Milliarden Mark i. J. 1900, also um 5,8 Milliarden oder 22,8% gestiegen — bei einer gleichzeitigen Bevölkerungszunahme um 7,8%. Dieses Plus verteilt sich jedoch recht ungleichmässig. Die Einkommen unter 3000 Mk. sind von 19,5 auf 22,9, also um 3,4 Milliarden Mark oder 17% gestiegen, während die Einkommen über 3000 M. von 5,9 auf 8,3, somit um 2,4 Milliarden Mark oder 41%, gestiegen sind.

Auf die oberen Einkommen entfallen rund 1,1 Milliarden mehr und auf die unteren ebensoviel weniger als bei gleichmässiger Verteilung des Gesamteinkommens. I. J. 1895 machten die Einkommen unter 3000 M. 76,8% des Gesamteinkommens aus, i. J. 1900 nur 73,4%. May schliesst aus der unverhältnismässigen Steigerung der oberen Einkommen, dass der Unternehmerr Gewinn stärker gestiegen ist, als der Arbeitslohn.

Die Steigerung des Lohneinkommens der bei den staatlichen Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten Versicherten berechnet May für die Jahre 1896—1900 auf durchschnittlich 9,27%. Der Gesamtlohn der Versicherten ist von 7,3 auf 8,8, also um 1,5 Milliarden Mark oder 21,1%, die Zahl der Versicherten von 11,47 auf 12,71, somit um 1,24 Millionen Personen oder 10,8% gestiegen, bei einer gleichzeitigen Bevölkerungszunahme von 6,24%. Der Verdienst sämtlicher 1% Millionen erwerbstätiger Kinder macht nach Mays Berechnungen noch nicht den dreihundertsten Teil des Volkseinkommens aus. Um solcher Lappalie wegen wird Gesundheit und Lebensfreude der heranwachsenden Generationen und damit gleichzeitig deren Leistungsfähigkeit vermindert!

— Ueber Fleischnot schreibt die Handelskammer zu Lübeck: Die unzureichende Versorgung des städtischen Marktes mit frischem Schlachtfleisch und die daraus hervorgegangene Steigerung der Fleischpreise haben allenthalben in den deutschen Städten die Dringlichkeit der Öffnung der Reichsgrenzen für die Einfuhr fremden Viehes als wesentliches Mittel zur Behebung des Fleischmangels und der Fleischteuerung dargelegt. Auch für Lübeck hat die Erschwerung der Einfuhr ausländischen lebenden Schlachttieres so schädliche Einwirkungen zur Folge gehabt, dass sich die Handelskammer veranlasst sah, erneut in eine Prüfung der Sachlage einzutreten. Es ergab sich hierbei, dass die Wirkungen der Einfuhrerschwerungen, abgesehen von der erheblichen Schädigung des Einfuhrhandels, sowohl in Preiszuschlägen für lebendes Vieh, wie namentlich in einer zunehmenden Verteuerung der hauptsächlich in ärmeren Kreisen konsumierten geringeren Qualitäten des Fleisches zum Ausdruck kommen. Die Handelskammer hat daher in einer dem Senat überreichten Denkschrift die Forderung als berechtigt vertreten, dass in der Einfuhr nordischen Schlachttieres insoweit Erleichterungen platzgreifen sollten, als dieselben nicht im Widerspruch mit berechtigten gesundheitlichen Anforderungen stehen, und vor allem hierbei auf die Notwendigkeit der Wiederzulassung von Schweinen aus Skandinavien hingewiesen, weil dies das geeignetste Mittel sein würde, die Bevölkerung von dem auf ihr lastenden Drucke der Fleichteuerung zu befreien.

— Tuberkulinimpfungen an Rindern in Bayern. Nach einer in der «Zeitschrift des Königl. bayerischen Statistischen Bureaus» veröffentlichten Uebersicht der Ergebnisse der 1901 in Bayern vorgenommenen Tuberkulinimpfungen wurden während des Berichtsjahres in 290 Gefössen mit 5126 Rindern 2967 Stück, ferner 1035 einzelne Handelstiere, zusammen 4022 Stück Rindvieh, darunter 24 Stück zweimal, mit Tuberkulin geimpft. Bei 941 (= 23,4%) Tieren bestanden vor der Impfung klinische Erscheinungen der Tuberkulose. Das Ergebnis der ersten Impfung war negativ bei 1599 Tieren, zweifelhaft bei 167, positiv bei 1201; nach der zweiten Impfung war das Ergebnis negativ bei 14, zweifelhaft bei 2 und positiv bei 8. Von den geimpften Tieren wurden 319 geschlachtet, von denen 74 einen negativen, 13 einen zweifelhaften und 232 einen positiven Impferfolg gezeigt hatten. Von den mit negativem Erfolg geimpften 74 Tieren wurden nach der Schlachtung 7 (9,5%) tuberkulös und 67 (90,5%) frei von der Tuberkulose befunden; von den 13 mit zweifelhaftem Erfolge geimpften Tieren erwiesen sich 4 als tuberkulös und 6 als frei von Tuberkulose, während bei 3 das Ergebnis zweifelhaft oder unbekannt blieb; von den 232 mit positivem Erfolge geimpften Tieren waren 221 (95,3%) tuberkulös, 6 frei von Tuberkulose und von 5 blieb das Ergebnis zweifelhaft oder unbekannt.

— Mines et métallurgie au Mexique. La section de statistique du Ministère de «Fomento» en Mexique vient de publier des renseignements relatifs à la production des mines et des établissements métallurgiques de la République au cours des années 1897, 1898 et 1899.

La production a atteint les chiffres suivants:

	Nombre de mines	Tonnes de minéral	Valeur Piastres
1897	989	1,724,213	53,755,695
1898	1,808	2,574,218	65,129,840
1899	1,142	2,364,172	39,044,906

El Economista Mexicano, qui reproduit ces chiffres, estime qu'ils sont inférieurs à la réalité.

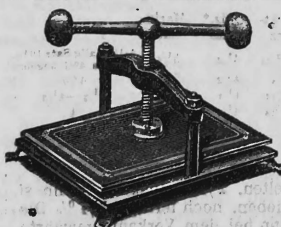
La production des usines métallurgiques a été la suivante:

	Nombre d'usines	Valeur des métaux traités
1897	249	60,146,272 piastres
1898	335	71,063,936 "
1899	358	84,797,744 "
Total		216,007,952 piastres

Annoncen-Pacht:
Radolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.



Schmiedeeiserne (7)
Kopierpressen
eigener Fabrikation,
sehr solid und in schöner Aus-
führung, halten stets auf Lager
Suter-Strehler & Co.,
Zürich.

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Centralbureau für Stellenvermittlung, Zurich, Sihlstr. 20.

Verband
von
59 kaufmännischen
Vereinen.

Filialen in Basel, Bern, Genéve, Lausanne, Luzern, St. Gallen, London und Paris.
Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Specialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären.
(726)

Ediktalaufforderung.

Es werden vermisst: Der Coupon per 1. Oktober 1902 à Fr. 100 der Obligation Nr. 40961 und die Coupons per 1. August 1902 à Fr. 19.10 der Obligationen Nr. 59116—59119.

Der allfällige Inhaber dieser Coupons wird hiemit aufgefordert, innert der Frist von sechs Monaten seine Rechte an denselben bei der Schweiz. Volksbank in Bern geltend zu machen, ansonst dieselben als amortisiert betrachtet werden und deren Gegenwert an den Berechtigten zur Auszahlung gelangt.
[180]

Bern, den 28. Januar 1903.

Schweizerische Volksbank.
Krebs.

Kaufmann,

tüchtig, gewandt, 29 Jahre alt, mit langjähriger Tätigkeit in der roh Baumwoll- und Garnbranche, sucht p. baldmöglichst Vertrauensstellung als Korrespondent für Deutsch, Englisch und Französisch und als Buchhalter oder Verkäufer.
Gef. Offerten unter Chiffre Z J. 809 erbeten an
[182]
Radolf Mosse, Zürich.

Junger, tüchtiger Kaufmann,

verheiratet, sucht Stelle für Bureau oder Reise. Kautionskann geleistet werden; event. spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Offerten sub Z F 806 an die Annoncen-Expedition Radolf Mosse, Zürich. [183]

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Inseratenannahme für alle in- und ausländischen Zeitungen.